

Liebe Obergladbacher,

das bevorstehende Jahresende ist immer wieder ein guter Zeitpunkt, um zurückzublicken. Aber auch, um in die Zukunft zu schauen. Gerade letzteres möchte ich dieses Jahr einmal tun.



Im kommenden Jahr feiert die Feuerwehr Obergladbach ihr 75-jähriges Bestehen. Das heißtt, bereits seit 75 Jahren gibt es in unserem kleinen Ort Bürger, die sich freiwillig für die Allgemeinheit einsetzen – Tag und Nacht. Für ihre Mitbürger, um im Ernstfall für Sie da zu sein. Doch nicht nur in der Not werden sie tätig. Feuerwehrdienst heißtt auch üben, lernen und weiterbilden, um immer bereit zu sein und den immer anspruchsvoller werdenden Aufgaben gerecht zu werden. Das kostet viel Zeit, die neben der beruflichen Arbeit in der immer knapper werdenden Freizeit aufgebracht werden muss.

In der heutigen Zeit, wo diese ehrenamtlich Tätigen aus beruflichen wie auch privaten Gründen allerorts immer weniger werden, können wir uns in Obergladbach glücklich schätzen, noch genug Nachwuchs in der Feuerwehr zu haben. Denn außer Arbeit bedeutet Feuerwehr auch Gemeinschaft und natürlich viel Spaß. Dies beweisen auch unsere „Neuzugänge“ in diesem Jahr, die mit viel Eifer und Begeisterung bei der Sache sind und auch zukünftig den Brandschutz und die technische Hilfeleistung bei uns sicherstellen werden.

75 Jahre Feuerwehr Obergladbach – deshalb möchten wir gerne im kommenden Jahr gemeinsam *mit Ihnen* feiern.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Rutsch sowie ein gutes und erfolgreiches Jahr 2009!

**Marius Hopf
Wehrführer**

Tag der offenen Tür und Besuch bei Leitstelle des Rheingau-Taunus-Kreises

Umgestürzte Bäume sorgen im Frühjahr für Einsatz

Von Bränden und schweren Unglücksblieben auch im zurück liegenden Jahr 2008 verschont. Und so gibt es in der Jahresbilanz der Feuerwehr auch lediglich einen Einsatz: Im März mussten auf der Hinterlandswaldstraße drei umgestürzte Bäume beseitigt werden. Dies übernahmen die Feuerwehrleute aus Obergladbach gemeinsam mit den Aktiven der Wehr aus Hausen.

Zwei Tage lang stand Obergladbach ganz im Zeichen der Feuerwehr. Bei

ihrem „Tag der offenen Tür“ bot die Wehr nicht nur Unterhaltung und Geselligkeit, sondern auch zahlreiche Informationen rund um den ehrenamtlichen Brandschutz. Mit Grillbude, Zeltpavillons und Springburg für die kleinen Besucher hatte die Feuerwehr den Platz vor dem Gerätehaus in einen kleinen Festplatz verwandelt.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand aber das Frühschoppenkonzert am Sonntag, das von der Blaskapelle Gladbachtal musikalisch gestaltet wurde.



Beim Tag der offenen Tür herrschte vor dem Gerätehaus viel Andrang.

Unter der Leitung von Jürgen Haller boten die Musiker einen gelungenen Querschnitt durch ihr breites Repertoire. Dass die Musik der Bläser immer wieder gern gehört wird, zeigten die dicht besetzten Bänke vor und im Gerätehaus. Mit viel Beifall und dem Dank von Wehrführer Marius Hopf endete das Konzert.

Für die kulinarische Versorgung der Besucher sorgte nicht nur das Team am Grill, sondern auch viele Obergladbacherinnen, die gebacken hatten und damit ein umfangreiches Kuchenbuffet ermöglichten. Und die Kinder konnten sich nicht nur auf der Springburg austoben, sondern auch noch an Rundfahrten im Obergladbacher Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) teilnehmen.

Die Feuerwehrtechnik kam aber auch



Die Grillbude und die große Springburg standen beim Tag der offenen Tür im Mittelpunkt. Zeitweise bildete sich am Grill auch eine Warteschlange.



Viele Gäste kamen zum Tag der offenen Tür ins Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr.

nicht zu kurz. Neben dem TSF der Obergladbacher Wehr konnte auch das noch recht neue Löschgruppenfahrzeug der Feuerwehr Wambach genau unter die Lupe genommen werden. Mitglieder der Wambacher Wehr erläuterten die Beladung und Funktionsweise dieses Fahrzeugs.

Auf dem Programm der Wehr stand außerdem ein Ausflug zur Leitstelle des Rheingau-Taunus-Kreises in Bad Schwalbach. Dort wurde von Leitstellenmitarbeiter Jürgen Scholl, der auch Schlangenbader Gemeindebrandinspektor ist, sehr anschaulich erklärt, wie in Notfällen Feuerwehren und Notärzte per Knopfdruck alarmiert werden. Auf den zahlreichen Bildschirmen hat man in der Leitstelle immer genau im Blick, welche Kräfte im Einsatz sind und wer für weitere Notfälle noch zur Verfügung steht.



In der Leitstelle informierte Jürgen Scholl über die Arbeit der Einsatzbearbeiter in Bad Schwalbach.

Bewehrt hat sich bereits der Beamer, den die Feuerwehr dank der Spenden von zahlreichen Gewerbetreibenden in Obergladbach anschaffen konnte. Nach dem Einbau der Anlage im Gerätehaus wird er erfolgreich für die Ausbildung von Einsatzabteilung und Jugendfeuerwehr genutzt.

Nachwuchs für Einsatzabteilung

Die Einsatzabteilung hat wieder Verstärkung erhalten: Sebastian Wüst, Carsten Mayer, Carsten Schäfer und Andreas Konrad sind aus der Jugendfeuerwehr zu den Aktiven gewechselt. Darüber sind Wehrführer Marius Hopf und Jugendleiterin Anne Giewski sehr erfreut.



Übung mit neuen Aktiven: (v.l.) Carsten Mayer, Wehrführer Marius Hopf, Carsten Schäfer und Andreas Konrad.

Jugendfeuerwehr verbrachte den Kerbe-Sonntag beim Landeswettkampf

Im Kreis Vize-Meister / Umfangreiches Programm der Jugend

Seit zwei Jahren ist die Jugendfeuerwehr offensichtlich auf den Vize-Meister programmiert: Nachdem sie 2007 in Limbach beim Kreiswettbewerb zweiter geworden war, schaffte sie auch in diesem Jahr in Michelbach wieder den zweiten Platz - und damit auch wieder die Teilnahme am Landeswettbewerb.

Hierzu mussten die Jugendlichen und ihre Betreuer am 7. September in Korbach antreten - also am Kerbe-Sonntag. Trotz dieser schwierigen „Rahmenbedingungen“ (schließlich wollte keiner am Samstag so ganz auf die Kerb verzichten) kam die Mannschaft mit dem 17. Platz und insgesamt zufrieden nach Obergladbach zurück.

Im Festzelt wurde sie mit viel Beifall und Musik begrüßt.

Zum zeitweise recht umfangreichen Programm beim Feuerwehrnachwuchs gehörte auch wieder das Kreiszeltlager, das in diesem Jahr in Kell am See stattfand. Außerdem hatte der Nachwuchs auch eine Wertungsrichterfortbildung in Obergladbach ausgerichtet. Bei dieser Veranstaltung wurden Wertungsrichter mit den neuen Regeln für Kreis-, Landes- und Bundeswettbewerb vertraut gemacht. Sehr schön war in diesem Jahr auch wieder der Martinszug. Und beim bevorstehenden Weihnachtssingen am 1. Weihnachtstag an der Kapelle wird die Jugend wieder Glühwein und Tee ausschenken.



Die erfolgreiche Mannschaft beim Kreiswettbewerb in Michelbach. Drei Monate später trat das Team beim Landeswettbewerb an.



Schon Tradition hat die „Schüsselbachübung“ der Obergladbacher Feuerwehr. Daran nahm die Jugend wie in den Vorjahren teil. Gemeinsam gab es für die Aktiven und den Nachwuchs eine große Übung, anschließend folgte ein gemütlicher Ausklang des Tages.

Feuerwehr feiert Jubiläum

Im kommenden Jahr lädt die Freiwillige Feuerwehr zu einem Höhepunkt in ihrer Vereinsgeschichte ein: Am 16. und 17. Mai wird im Bürgerhaus das 75-jährige Bestehen gefeiert.

Das Jubiläums-Programm beginnt am Samstag, 16. Mai, mit einem Festabend. Er wird musikalisch von der Gruppe „First Class“ gestaltet. Außerdem sind noch einige Programm-Punkte vorgesehen.

Am Sonntag, 17. Mai, geht es mit einem großen Frühschoppen weiter. Zu Gast ist das Walluftaler Blasorchester. Außerdem wird es vor dem Bürgerhaus eine Fahrzeug- und Geräteschau geben. Die Feuerwehr lädt jetzt schon zu diesem Wochenende herzlich ein.

Rauchmelder sind Lebensretter

Brandrauch ist eine immer wieder unterschätzte Gefahr: Drei Viertel aller Opfer von Wohnungsbränden sterben an einer Rauchvergiftung. Deshalb empfiehlt die Freiwillige Feuerwehr, in jeder Wohnung Rauchwarnmelder (RWM) zu installieren.

Die Statistik spricht eine deutliche Sprache: Nachts entstehen zwar nur etwa 35 Prozent aller Brände, aber es gibt 75 Prozent aller Brandtoten. Und nur 40 Prozent aller Brände brechen im Wohnbereich aus, aber rund 80 Prozent aller Opfer verlieren bei Bränden im Wohnbereich ihr Leben.

Die Brandgase sind deshalb so gefährlich, weil nachts auch der Geruchssinn des Menschen „schläft“. Kommt es zu einem Brand, verbreitet sich Kohlenmonoxid und Kohlendioxid in der Wohnung. Die Gase nehmen Schlafenden das Bewusstsein, bevor sie aufwachen. Bereits nach zehn Atemzügen sind die Gase tödlich.

Ein Rauchmelder ist preiswert (15 bis 50 Euro) und kann Leben retten. Denn sein Alarm verschafft insbesondere nachts die nötige Zeit, um vor dem tödlichen Brandrauch zu fliehen. In sieben Bundesländern, darunter Hessen, sind RWM bereits gesetzlich vorgeschrieben. Für Hörgeschädigte gibt es auch Melder mit optischen Anzeigen und vibrierenden Platten im Bett. Empfohlen wird ein Einbau mindestens in Fluren, Schlafzimmern und Kinderzimmern. Mehr Infos gibt es unter www.rauchmelder-lebensretter.de

Backessänger singen in der Kapelle

Chor bei Altar-Einweihung / Wieder Theater-Nachmittag

Das Jahr 2008 begann für die Backessänger, den Chor der Freiwilligen Feuerwehr Obergladbach, mit dem 70. Geburtstag von Gerhard Jurka im Gasthaus zum Gladbachthal. Die Feier wurde selbstverständlich gesanglich umrahmt. Mit insgesamt acht Liedern trugen die Backessänger zum Abend bei, der Jubilar zeigte sich hocherfreut.

Das Heringessen mit den Partnern der Sänger fand wieder im Gasthaus Gladbachthal statt. Es ist inzwischen zu einer schönen Tradition im Jahresprogramm des Chores geworden.

Im Sommer, am 23. August, wurde der renovierte Altar in der Nikolauskapelle eingeweiht. Auch diese Feier wurde von den Sängern musikalisch gestaltet.

Ebenfalls schon Tradition hat der Theaternachmittag am 1. Advent. An die-



sem Sonntag haben alle, die das Theaterstück des Oktoberfestes noch nicht sehen konnten, dazu eine zweite Gelegenheit. Etwas bedauert wurde von den Sängern, dass die Zahl der Besucher im Gegensatz zu früheren Jahren etwas geringer geworden ist. Gleichwohl wurde es ein schöner Nachmittag, der wieder von der Tanz-, Sport- und Spielgruppe des FC Gladbach mitgestaltet wurde. Deshalb dankten die Sänger neben den Schauspielern der Theatergruppe auch den Kindern und deren



Der Theater-Nachmittag am 1. Advent wurde wieder von der Tanz-, Sport- und Spielgruppe des FC Gladbach mitgestaltet. .



Die Backessänger sangen unter anderem wieder beim Theater-Nachmittag am 1. Advent.

Leiterinnen Brigitte Korn und Irmtraut Holz. Der Dank galt auch Mathias Konrad, der den Nachmittag gekonnt moderiert hat. Und nicht zuletzt auch allen Kuchenbäckerinnen, die auch in diesem Jahr wieder eine umfangreiche Kuchentheke ermöglicht haben. 2008 wird mit

noch zwei weiteren Auftritten enden: Am 23. Dezember beteiligen sich die Sänger beim Abschluss des „Lebenden Adventskalenders“ bei Heinrich Bernd, und am 1. Weihnachtsfeiertag wird um 17.30 Uhr an der Kapelle wieder gemeinsam mit den Bläsern musiziert.

Im Notfall erst die 112 wählen

Für viele Leser des Feuerwehr-Kuriers dürfte dieser Hinweis schon fast „langweilig“ sein: Die Bitte der Freiwilligen Feuerwehr Obergladbach, in einem Notfall grundsätzlich zuerst die **Notrufnummer 112** zu wählen. Denn die Erfahrungen zeigen immer wieder, dass viele Mitbürger die **112** im Notfall einfach vergessen.

Doch nur die Leitstelle kann schnell Sirene und Meldeempfänger und bei Bedarf auch weitere Wehren alarmieren. Nur so ist optimale Hilfe zu jeder Tages- und Nachtzeit gewährleistet. Außerdem ist die **112** von allen Telefon-Anschlüssen, also auch von Handy oder Telefonzelle, kostenlos erreichbar.



Informationen bei:
Marius Hopf, Tel. 489712
www.feuerwehr.oberglbach.de

Statistik

Feuerwehrleute auf Lehrgängen

Auch im Jahr 2008 wurden von Mitgliedern der Feuerwehr Obergladbach mehrere Lehrgänge besucht. Den Sprechfunk-Lehrgang und ein Höhensicherheits-Seminar hat Marcel Walloch besucht. Außerdem war Katja Tassler auf einem Lehrgang zur Verlängerung ihrer Jugendgruppenleiter-Card.

Die Feuerwehr in Zahlen

Der Freiwilligen Feuerwehr Obergladbach gehören zur Zeit an: 32 Aktive (davon neun Frauen), zehn Mitglieder in der Alters- und Ehrenabteilung, 19 Jugendfeuerwehrmitglieder, 55 fördernde Mitglieder. Damit hat die Zahl der Aktiven um vier Feuerwehrleute zugenommen.

Ehrungen

Geehrt wurden: Für zehnjährige Mitgliedschaft Anne Giezewski, Sarah Birkhölzer, Marc Birkhölzer, Marcel Walloch, Petra Fahrnländer, Helmut Oho und Jürg E. Köllmann; Für 25-jährige Mitgliedschaft Markus Jurka; für 40-jährige Mitgliedschaft Helmut Dietrich; für 50-jährige Mitgliedschaft Berthold Dietrich und Klaus Konrad I.



Die Ehrungen der Jahreshauptversammlung: (v.l.) Markus Jurka, Sarah Birkhölzer, Marcel Walloch, Anne Giezewski, Helmut Dietrich, Berthold Dietrich, Wehrführer Marius Hopf, Stellvertreter Helmut Dick.

Die Feuerwehr lädt ein...

Weihnachtssingen an der Kapelle

Seit Jahren ein schöner Brauch ist das Weihnachtssingen, zu dem Backessänger und Bläsergruppe einladen. Es findet wieder am ersten Weihnachtsfeiertag statt, am

Donnerstag, 25. Dezember 2008, ab 17.30 Uhr.

Für Glühwein sorgt die Jugendfeuerwehr. Alle Obergladbacher und deren Gäste sind dazu eingeladen.



Jahreshauptversammlung der Feuerwehr

Die nächste Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Obergladbach findet am

Freitag, 30. Januar 2009,

im Bürgerhaus statt. Sie beginnt um 20 Uhr. Dazu sind neben der Einsatzabteilung auch die Alters- und Ehrenabteilung, die Jugendfeuerwehr und alle fördernden Mitglieder herzlich eingeladen.

Jugendfeuerwehr holt Weihnachtsbäume

Wie in den Vorjahren sammelt die Jugendfeuerwehr wieder die „ausgedienten“ Weihnachtsbäume ein. Hierzu müssen diese am

Samstag, 10. Januar 2009,

ab 9 Uhr gut sichtbar am Straßenrand bereitgelegt werden. Über eine kleine Spende für diesen Service würde sich der Feuerwehrnachwuchs natürlich sehr freuen.

Impressum

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Obergladbach, Auflage: 200 Exemplare

Verantwortlich: Marius Hopf

Redaktion: Florian Giezewski

Herstellung: Norbert Laufer, Gerhard Holz, Helmut Dick, Anne Giezewski, Michael Montsch, Sven Dietrich, Markus Jurka, Hans-Josef Herbst.